

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 2

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Knabe und der Hund.

Von einem Hund geleitet, schlich
 Ein blinder Greis an seinem Stabe
 Durch eine Stadt. Ein frecher Knabe,
 Des Spitzbarts Israelchen gleich,
 Schnitt, um sich einen Spaß zu machen,
 Des Manns Kompaß, den Strick entzwey,
 Fleuch armes Thierchen du bist frey;
 Dein Graukopf mag sich selbst bewachen.
 Der Pommer fuhr dem kleinen Wicht
 Voll edeln Grimmes an die Waden,
 Und sagte: nein, ich fliehe nicht,
 Du willst mir wohlthun, um zu schaden.

Auflösung des letzten Räthfels. Thürangel.

Neues Räthfel.

Unter Gottes frehem Himmel
 Rausche ich wohl für und für.
 Mich besuchet Rapp und Schimmel,
 Und erlabet sich an mir.
 Jeden Abend, jeden Morgen
 Stehen Mädchen um mich her,
 Die von meinem Wesen borgen,
 Dennoch werd ich niemals leer.
 In der Küche, wie im Zimmer
 Dient mein Daseyn Jedermann;
 Bey der Wasch das Frauenzimmer
 Ohne mich nichts machen kann.

